





# WINTER IN SCHWETZINGEN

## DAS BAROCKFEST

### DIE GETREUE ALCESTE

Oper in drei Akten von Georg Caspar Schürmann

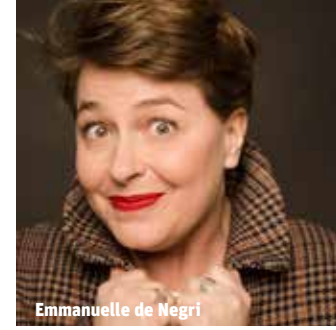
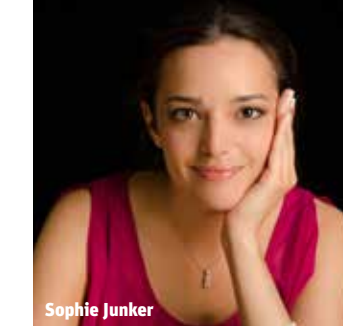
Täuschung, Travestie und Tod – und all das im Namen der Liebe, die einen verhängnisvollen Reigen rund um die griechische Königstochter Alceste eröffnet.

Alceste selbst bleibt von all dem unberührt, ist sie doch seit kurzer Zeit mit Admetus vermählt. Dann wird Admetus im Kampf tödlich getroffen. Alcestes Trauer aber stimmt die Götter um: Admetus darf leben, wenn ein Anderer für ihn in den Tod geht. Alceste bringt sich selbst zum Opfer, das Schicksal der beiden Liebenden scheint für immer besiegelt ...

Die international gefeierte Lautenistin Christina Pluhar übernimmt die musikalische Leitung der diesjährigen Barockproduktion des Festivals Winter in Schwetzingen. Inszeniert wird diese Opernarrativ von Jan Eßinger, der unter anderem bereits am Opernhaus Zürich und für die Brezenger Festspiele arbeitete.

**Musikalische Leitung** Christina Pluhar, Claudio Novati (23.12.2019, 16./26.1.2020)  
**Regie** Jan Eßinger | **Bühne und Kostüme** Benita Roth | **Dramaturgie** Thomas Böckstiehl  
**Mit** Elisabeth Breuer, Sophie Junker, Emmanuelle de Negri, Rupert Enticknap, Ipča Ramanović, Stefan Sbonnik, Aline Quentin, Baiba Urka, Lars Conrad, Maximilian Haschemi, Philharmonisches Orchester Heidelberg, Statisterie des Theaters und Orchesters Heidelberg

**Premiere 1. Dezember 2019**  
**Rokokotheater Schwetzingen**



### 2. BACHCHOR-KONZERT

Weihnachtspasticcio mit Musik aus dem deutschen Barock

Der Liturgie der großen bekannten Weihnachtsoratorien folgend, interpretiert der Bachchor Heidelberg unbekannte Werke deutscher Barockmeister (Carl Heinrich Graun, Johann Kuhnau und anderen), die von der Geburt Christi erzählen.

**Musikalische Leitung** Ira Hochman  
**Mit** Carly Owen (Sopran), Katarina Morfa (Mezzosopran), Matúš Šímko (Tenor), Patrick Zielke (Bass) | Bachchor Heidelberg, Philharmonisches Orchester Heidelberg

**7. Dezember 2019**  
**Peterskirche**

### L'ARPEGGIATA

Einen Höhepunkt des Barockfests gestaltet die Star-Lautenistin Christina Pluhar mit ihrem Ensemble L'Arpeggiata. Pluhar gehört zu den beliebtesten Musikerinnen der Barockszene, mit L'Arpeggiata ist sie vierfache Preisträgerin des renommierten OPUS klassik (ehemals ECHO klassik). Mit dem Programm »La Tarantella« trat die Formation einst einen weltweiten Siegeszug an und sorgte durch die spritzigen Tanzrhythmen durchweg für gute Laune. Eine Welterfolge ist das neue Programm »Far la ninna nanna«, in dem sich L'Arpeggiata Wiegenliedern aus dem 17. Jahrhundert widmen.

**11. Dezember 2019 »La Tarantella«**  
**12. Dezember 2019 »Far la ninna nanna«**  
**Rokokotheater Schwetzingen**



### 1. FAMILIENKONZERT

Barock'n'Roll

Im Zentrum des 1. Familienkonzerts der Saison stehen Zeit und Musik des Barock. Dass es dabei nicht nur um verstaubte Lockenperücken, düstere Gemälde und starre Korsettkleider geht, zeigt die Szenerie des Vormittags. Und es gilt wunderschöne, virtuose und lebhaft Musik zu entdecken. Barockmusik hat erst einmal mit Rockmusik nichts zu tun. Aber funktioniert Fingerpicking auf der Theorbe – und war Händel nicht auch so eine Art langhaariger Rockstar?

**Musikalische Leitung** Johannes Zimmermann | **Künstlerische Leitung** Judith Raspe  
Philharmonisches Orchester Heidelberg

**18./21. Dezember 2019**  
**Rokokotheater Schwetzingen**

**22. Dezember 2019**  
**Alter Saal**

### WEIHNACHTSKONZERT

Mit Musik von Antonio Vivaldi, Arcangelo Corelli, Giuseppe Torelli, Georg Philipp Telemann und anderen

Die Brücke vom italienischen zum deutschen Barock schlagen das Philharmonische Barock Orchester Heidelberg und sein Konzertmeister Thierry Stöckel beim diesjährigen Weihnachtskonzert. Von Antonio Vivaldi, Arcangelo Corelli, Giuseppe Torelli geht es zu Georg Philipp Telemann, auf weitere musikalische Überraschungen darf man gespannt sein!

**Musikalische Leitung** Thierry Stöckel | Philharmonisches Barock Orchester Heidelberg

**18./19. Dezember 2019**  
**Rokokotheater Schwetzingen**

**26. Dezember 2019**  
**Marguerre-Saal**

### DER UNS DURCHS GEHÖR ERQUICKT

Ein Liederabend des deutschen Barock

Georg Friedrich Händels »Neun Deutsche Arien« sowie unter anderem Lieder, Duette und Solo-Kantaten von Georg Philipp Telemann stehen im Mittelpunkt dieses Liederabends. Carly Owen und Katarina Morfa, beide Ensemblemitglieder des Theaters und Orchesters Heidelberg, werden am Cembalo begleitet von Johannes Zimmermann sowie den beiden Musikerinnen Lisa Kuhnert (Violine) und Beatrice Holzer-Graf (Cello).

**Mit** Carly Owen (Sopran), Katarina Morfa (Mezzosopran), Lisa Kuhnert (Violine), Beatrice Holzer-Graf (Cello), Johannes Zimmermann (Cembalo)

**29. Dezember 2019**  
**Mozartsaal, Schloss Schwetzingen**

## KONZERT

### 1. PICCOLOKONZERT

Sonne, Mond und Sterne

Musik verbindet Generationen, macht Spaß und weckt Emotionen – und das schon bei den kleinsten Zuhörer\*innen! Und genau deshalb laden die Piccolokonzerte ein zum Mitmachen, Mitsingen aber auch zum Stillwerden und Zuhören – kurzweilig, spannend und voller Fantasie. Unter dem Motto »Sonne, Mond und Sterne« können die kleinsten Zuhörer\*innen in entspannter Atmosphäre erste Musikeindrücke sammeln.

**Künstlerische Leitung** Judith Raspe  
**Mit** Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters Heidelberg

**1./2./3. Dezember 2019**  
**Zwinger 3**

### 3. PHILHARMONISCHES KONZERT

Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Richard Strauss und Johannes Brahms

Meeresstürme können schrecklich sein – wie Flauten, wenn Windstille herrscht. 1787 kehrt Johann Wolfgang von Goethe mit dem Schiff von Sizilien nach Italien zurück. Auf See: »Todesstille fürchterlich!« Erst eine aufkommende Brise rettet das dahindümpelnde Boot vor den Felsen von Faraglioni. Zwei Gedichte berichten später von dem Erlebnis: »Meeresstille« und »Glückliche Fahrt«. Sie sind Inspiration für Mendelssohns gleichnamige Konzert-Ouvertüre, die er 1828 als Adagio mit einleitenden Streicherakkorden und Flötenmelodie komponiert.

Im Jahr 1918 beginnt Richard Strauss sich wieder intensiv mit der Liedkomposition zu befassen – herausragend sind dabei die »Sechs Lieder nach Gedichten von Clemens Brentano«. Neben den virtuosesten Gesangspartien schreibt Strauss eine grandiose Orchesterbegleitung – farbenreich und flügran.

»Eine Angelegenheit auf Leben und Tod« – zwanzig Jahre arbeitet Johannes Brahms an seiner »1. Symphonie«. Nicht nur Pedanterie und Perfektionismus stehen ihm im Weg, zu groß ist auch die Last des Beethoven'schen Vorbildes. 1876 wird sie dann in Karlsruhe uraufgeführt – und zählt seit dem zu den Säulen des Repertoires.

**Musikalische Leitung** Elias Grandy  
**Mit** Mojca Erdmann (Sopran) | Philharmonisches Orchester Heidelberg

**11./12. Dezember 2019**  
**Aula der Neuen Universität**

### SILVESTERKONZERT

Walzer und Polkas von Johann Strauß Vater und Sohn und anderen

Was eignet sich besser als Musik, um einen schwungvollen Übergang vom alten ins neue Jahr zu feiern? Das Silvesterkonzert in der Neuen Aula der Universität Heidelberg hat jedenfalls alle Zutaten, um das Publikum in Feierstimmung zu versetzen und das alte Jahr zu verabschieden. Mit bekannten oder weniger bekannten Walzern und Polkas – unter anderem von Johann Strauß Vater und Sohn sowie weiteren Meistern des gut gelaunten Dreiviertelakts – lässt sich ein schwungvoller Abend verbringen.

Einen guten Rutsch in festlicher Atmosphäre und mit brillanter Musik!

**Musikalische Leitung** Elias Grandy  
Philharmonisches Orchester Heidelberg

**31. Dezember 2019**  
**Aula der Neuen Universität**

## TANZ

### DTH-OPEN-STUDIO

zu »Dimensione«

Der zweite Teil der Trilogie zu den Millennials von Iván Pérez wird ab Januar 2020 zu sehen sein und somit sind die Proben im Tanzstudio bereits im vollen Gange. Wer einen ersten Einblick in die Arbeit bekommen möchte, ist herzlich zur offenen Probe eingeladen. Es werden erste Szenen des Stücks zu sehen sein und gemeinsam mit Iván Pérez sowie den Tänzer\*innen freuen wir uns, danach mit Ihnen über das Gesehene ins Gespräch zu kommen.

Eintritt frei! | Anmeldung unter [jenny.mahla@heidelberg.de](mailto:jenny.mahla@heidelberg.de)

**7. Dezember 2019**  
**Friedrich 5**

### DTH-WORKSHOP

Eigene körperliche Erfahrungen für alle Tanzinteressierten

Unser Ensemblemitglied Yi-Wei Lo tanzt nicht nur in allen Stücken des DTH, sie choreografiert diese Spielzeit auch für drei dreiteiligen Abend »Momentum« im Zwinger und im Dezember den DTH-Workshop leiten. Die zweistündigen Einheiten machen auf spielerische Weise mit der Arbeit sowie den Inhalten des DTH vertraut und richten sich ganz bewusst nicht nur an tanzerfahrene Menschen. Der Workshop findet in englischer Sprache statt und wird jeden Monat von einem anderen Mitglied der Company geleitet, so dass sich sowohl die Inhalte als auch die Stile des Workshops stets wandeln.

**9. Dezember 2019**  
**Friedrich 5**

### FILMMATINÉE ZUM GEDENKEN AN JOHANN KRESNIK

»Wider den Alptraum Gesellschaft getanzt – Johann Kresnik und sein choreografisches Theater« von Rudij Bergmann

Im Dezember 2019 wäre der mittlerweile verstorbene Choreograf und Regisseur Johann Kresnik 80 Jahre alt geworden. Er gilt als ein Pionier des deutschen Tanztheaters und leitete zwischen 1979 und 1989 die Tanzpartie am Theater der Stadt Heidelberg. Hier entwickelte er seinen ganz eigenen Stil des modernen Tanztheaters und prägte dafür den Begriff »Choreografisches Theater«. Der in Mannheim lebende Kunstkritiker und Filmemacher Rudij Bergmann hat Kresnik über viele Jahre mit der Kamera begleitet und insbesondere seine Zeit in Heidelberg dokumentieren können. In seinem Film versucht er sowohl den künstlerischen als auch persönlichen Lebensweg dieses ungewöhnlichen Choreografen, der seinen politisch-aufklärerisch orientierten Ansichten über die Jahrzehnte treu geblieben ist, nachzuzeichnen.

Im Nachgespräch mit ehemaligen Begleiter\*innen Kresniks sowie dem Regisseur selbst, soll an das Schaffen von Johann Kresnik und seine Bedeutung für Heidelberg und die Tanzgeschichte erinnert werden.

Weitere Informationen und Tickets im Gloria-Kino in der Hauptstraße 146 sowie unter 06221/25 3190

**15. Dezember 2019**  
**Gloria-Kino**



Filmmatinée zum Gedenken an Johann Kresnik

## SCHAUSPIEL

### DER UNTERTAN

von Heinrich Mann

»Diederich Heßling war ein weiches Kind, das am liebsten träumte, sich vor allem fürchtete und viel an den Ohren litt.« So beginnt Heinrich Manns Erfolgsroman »Der Untertan«, zu Papier gebracht zwischen 1906 und 1914, vollständig veröffentlicht 1918 nach Ende des Ersten Weltkriegs. Was muss nun geschehen, dass der kleine Diederich in seiner weichen Schale einen knallharten Kern offenbart: Eine Persönlichkeit, die selbstgerecht das eigene Fähnchen nach jedem Wind dreht, der ihren verdrehten Idealen in die Segel bläst, dabei begeistert vor der Macht buckelt und nebenbei über Leichen geht? Der Nährboden ist fruchtbar im Deutschen Kaiserreich, wo sich zwischen Bürgerschaft und Bierkeller, Lust und Schmerz, Lokalpolitik und Profitgier der Prototyp des Untertans prächtig entwickelt. Rund hundert Jahre nach der Erstveröffentlichung ist Diederichs »Way of Life« noch immer äußerst Erfolg versprechend – und im Klima eines erstarkenden Rechtspopulismus alles andere als ungefährlich.

Der Regisseur und Theatremusiker Markolf Naujoks arbeitet seit 2013 regelmäßig am Theater und Orchester Heidelberg, zuletzt entstanden hier seine Bühnendaptionen von »Kleiner Mann – was nun?« und »Das kalte Herz«. Zudem inszeniert er unter anderem an den Staatstheatern Mainz und Kassel.

**Regie, Bühne, Musik** Markolf Naujoks | **Kostüme** Theda Schoppe | **Dramaturgie** Maria Schneider | **Theaterpädagogik** Katharina Berger  
**Mit** Nicole Averkamp, Daniel Noé Fleischmann, Daniel Friedl, Magdalena Neuhaus, Hendrik Richter, Andreas Seifert  
Männergesangsverein 1880 Heidelberg-Kirchheim e. V. und Sound Harmonists Heidelberg-Kirchheim unter der Chorleitung von Dr. Corinna Schreieck, Musikdirektorin FDC

**Premiere 7. Dezember 2019**  
**Zwinger 1**

### DER GOTT DES GEDENZELS

von Yasmina Reza  
aus dem Französischen von Frank Heibert und Hinrich Schmidt-Henkel

Zwei elfjährige Jungs prügeln sich auf dem Schulhof, der eine schlägt mit dem Stock zu, der andere verliert zwei Schneidezähne. Unter zivilisierten Leuten, wie es die Eltern sind, spricht man die Sache gemeinsam durch. So beraten Annette und Alain mit Véronique und Michel bei Kaffee und Gebäck, wie man pädagogisch richtig auf Ferdinand (den Täter) und Bruno (das Opfer) einwirkt, konsensbühmt und politisch korrekt. Doch unversehens brechen sich archaischere Impulse Bahn. Wer war denn eigentlich der Schuldige von den beiden Bengeln? Deutet nicht Ferdinands rabiates Verhalten auf Eheprobleme zwischen Alain und Annette hin? Und was ist schlimmer: dass Michel den Hamster seiner Tochter getötet hat oder dass Alain einen Pharmakonzern juristisch vertritt, und zwar ständig, über Handy? Von Sticheleien zu Wortgefechten, von Verbalhändeln zu Handgreiflichkeiten: Der gepflegte Nachmittag endet als Saalschlacht.

**Regie** Holger Schultze | **Bühne und Kostüme** Martin Fischer | **Dramaturgie** Lene Grösch  
**Theaterpädagogik** Katharina Berger  
**Mit** Marco Albrecht, Nicole Averkamp, Katharina Quast, Hendrik Richter

**Premiere 21. Dezember 2019**  
**Marguerre-Saal**

### JOSEF UND MARIA

von Peter Turrini

Josef und Maria am Weihnachtsabend. Statt dem Stall in Bethlehem ein Kaufhaus, statt dem Jesuskind eine Schnapsflasche. In Peter Turrinis »Josef und Maria« treten nicht die biblischen Gestalten auf, sondern Josef Pribil, Nachtwächter in besagtem Kaufhaus, und Maria Patsak, Reinigungskraft. Maria, die von ihrem Sohn vom Weihnachtsessen ausgedient wurde, und Josef, der Letzte der Genossen, der von seinen Parteifreunden zum Zeitungsverkauf abgeschoben worden ist, wollen eigentlich nur eines: der organisierten weihnachtlichen Nächstenliebe aus dem Weg gehen. Doch auf ihrer Flucht vor dem besinnlichen Beisammensein treffen sie aufeinander. Abgesehen davon, dass sie beide in Rente sind und sich mit dem Gelegenheitsjobs ihren Lebensunterhalt aufbessern, haben sie nicht viel gemeinsam. Während Maria völlig unpolitisch ist, in ihrer Jugend von einer Karriere als Tänzerin träumte und Hitlers Ideen nicht abgeneigt war, hat Josef sich als überzeugter Kommunist die Weltrevolution erhofft. Und doch gibt es Gemeinsamkeiten im Privaten: Beide haben sie ihre Jugendträume nicht verwirklichen können und beide haben niemanden, mit dem sie den Weihnachtsabend verbringen wollen. Zuerst zögerlich, dann immer ausgelassener, feiern die beiden ihr eigenes Fest – eine Party auf das Leben, das Altsein und die Einsamkeit.

**Regie** Fabian Appelhäuser | **Ausstattung** Julia Tyrakowska | **Dramaturgie** Antonia Leitgeb  
**Mit** Christina Rubruck, Olaf Weisenberg

**Wiederaufnahme 21. Dezember 2019**  
**Zwinger 1**



JOSEF UND MARIA

## JUNGES THEATER

### ICH BIN FÜR MICH!

von Martin Baltscheit | **Uraufführung**

4+

Alle vier Jahre steigt der Löwe auf einen Hügel und fragt die Wählerversammlung, in der von jeder Art ein Tier Mitglied ist: »Wer ist für mich?« – und bisher waren immer alle für ihn. Doch die Maus schlägt vor, in diesem Jahr etwas anders zu machen: Ein\*e Gegenkandidat\*in soll her, denn sonst sei es ja gar keine richtige Wahl. Der Löwe ist einverstanden. Aber er hat nicht gerechnet, dass nun jede Tierart jemanden ins Rennen schickt. Der Wahlkampf kann beginnen!

**Regie, Bühne, Kostüme** Cédric Pintarelli | **Dramaturgie** Viktoria Klawitter, Josefine Rausch  
**Theaterpädagogik** Markus Strobl  
**Mit** Nadja Rui, Simon Labhardt

**Wiederaufnahme 12. Dezember 2019**  
**Zwinger 3**



ICH BIN FÜR MICH!

### MAL MACHEN!

Workshop für Gruppen

Dieser zweistündige Workshop richtet sich an alle Gruppen, die Lust haben, den Zuschauerraum zu verlassen und selbst einmal auf der Bühne zu stehen. Ob Schulen oder Kindergärten, Studienseminare oder Jugendzentren, alle Institutionen können mitmachen. Nach einem gemeinsamen Warm-Up, das aus verschiedenen Übungen für Stimme, Körper und Konzentration besteht, entwickelt die Gruppe unter Anleitung kleine Szenen. Welche Geschichten erzählt werden, bestimmen die Teilnehmer\*innen selbst. Es werden erste Bühnenerfahrungen gesammelt und der Gruppenzusammenhalt gestärkt, denn Theater ist Teamsache! Falls Sie einen bestimmten Schwerpunkt oder ein Thema für den Workshop wünschen, können Sie diesen gern bei der Anmeldung angeben. Anmeldung unter [schulgruppen@theater.heidelberg.de](mailto:schulgruppen@theater.heidelberg.de) oder 06221/5835 780

**6. Dezember 2019**  
**Zwinger 3**

**13. Dezember 2019**  
**Probühne CARL**

### SCHAU.PLATZ.ANGST.

Performatives Talk-Format

Immer wieder platzierten Spieler\*innen des Clubs #7 »Grenzen.LosX« im Heidelberger Stadtraum das Gesprächs-Sofa und laden Bürger\*innen zu Gesprächen zum Thema Angst ein. Die Ergebnisse dieser Recherchen präsentieren sie auf der Bühne des Zwinger 3 in lockerer Wohnzimmeratmosphäre. In performativen Sequenzen werden Eindrücke und Meinungen, Sorgen und Ängste von Heidelberger Bürger\*innen gezeigt. Wir laden zum Sehen und Sprechen in unser Wohnzimmer ein und wollen gemeinsam der Angst auf den Grund gehen.

Eintritt frei!

**8. Dezember 2019**  
**Zwinger 3**

## EXTRAS

### FAMILIEN-LESEZEIT

Marco Sykora liest aus »Der neue Pinocchio« von Christine Nöstlinger

Anlässlich der »Pinocchio«-Inszenierung im Alten Saal widmet sich die Lesezeit diesem Klassiker der Weltliteratur für Kinder. 1883 erschien Carlo Collodis Werk zum ersten Mal in Buchform. Hundert Jahre später erlöhnte die beliebte Kinderbuchautorin Christine Nöstlinger das Märchen von Stück Holz, das ein lebendiger Junge werden möchte, auf humorvolle Weise neu. Ihr Pinocchio ist naiv, anrührend, ängstlich, püffig und gefühvoll zugleich – und erreicht gerade aufgrund seiner Frechheit sein Ziel.

**12. Dezember 2019**  
**Stadtbücherei**

**Stadtbücherei Heidelberg**

### ICH BIN VON KOPF BIS FUSS ...

Ein Marlene-Dietrich-Abend von und mit Susanne Jansen

Scheinverfärbt, Paillettenkleid und Glitzerjansen, Federboa, blonde Locken – Susanne Jansen betritt als Marlene Dietrich die Bühne. Die Schauspieler\*in und Sänger\*in schlüpft in die Rolle der Diva und bietet 13 Songs aus vier Lebensabschnitten dar, beginnend mit dem wohl bekanntesten Lied »Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt«. Eine frivole freche und berlinernde Marlene erlebt man bei »Ich bin die fesche Lola«. Titel in englischer und französischer Sprache zeugen ihr breitgefächertes Repertoire und spiegeln ihre jeweiligen Lebensumstände wider. An ihre frühen Jahre als Stummfilmstar, die Hollywoodkarriere, Auftritte vor den amerikanischen Truppen, an ihr spätes Leben, in Paris – dazu die Liebesbeziehungen unter anderem mit Erich von Sternberg, Erich Maria Remarque und Jean Gabin – an all das erinnert Susanne Jansen mit Emotionalität, Weiblichkeit und Verletzlichkeit. Sensibel begleitet wird sie dabei an Klavier und Akkordeon von dem Vollblutmusiker Alexander Ernst.

Mit Liedern wie »Ne me quitte pas«, »Sag mir wo die Blumen sind« und »La vie en rose« sowie Zitate der Dietrich gelingt eine anrührende und humorvolle Hommage an diese einmalige Künstlerin. Gänsehaut garantiert.

**31. Dezember 2019**  
**Zwinger 1**

### Spielstätten und Anfahrt

**Theater und Orchester Heidelberg, Alter Saal und Marguerre-Saal, Orchestersaal, Friedrich 5**  
Theaterstraße 10, 69117 Heidelberg  
Bushaltestellen Universitätsplatz (Linien 30/31/32/32A/33) oder Peterskirche (Linien 20/30/31/32/32A/33), Parkhäuser P9 Am Theater und P11 Universitätsbibliothek

**Peterskirche**  
Plick 70, 69117 Heidelberg  
Bushaltestelle Peterskirche (Linien 30/31/32/33)

**Rokokotheater Schwetzingen**  
Schloss und Schlossgarten, 68723 Schwetzingen  
Bushaltestelle Schwetzingen Schlossplatz (Linie 717)

**Zwinger 1 und Zwinger 3**  
Zwingerstraße 3–5, 69117 Heidelberg  
Bushaltestelle Rathaus/Berghahn (Linie 20/33), Parkhäuser P9 am Theater, P11 Universitätsbibliothek, P12 Kornmarkt/Schloss und P13 Karlsplatz/Rathaus

**Aula der Neuen Universität**  
Universitätsplatz 1, 69117 Heidelberg  
Bushaltestelle Universitätsplatz (Linien 30/31/32/32A/33), Parkhäuser P9 Am Theater und P11 Universitätsbibliothek

**Probühne CARL**  
Carl-Bosch-Straße 4, 69115 Heidelberg  
Haltestelle Rudolf-Diesel-Straße (Linien 26/33)

### Eintrittspreise

Musiktheater	I	II	III	IV
Premiere Marguerre-Saal	45 €	42 €	36 €	20 €
Vorstellung Marguerre-Saal	42 €	36 €	30 €	19 €

Schauspiel und Tanz*	I	II	III	IV
Premiere mit Live-Musik Alter/Marguerre-Saal	41 €	35 €	30 €	18,50 €
Vorstellung mit Live-Musik Alter/Marguerre-Saal	39 €	33 €	29 €	17,50 €
Premiere Alter Saal/Marguerre-Saal	38 €	32 €	28 €	17 €
Vorstellung Alter Saal/Marguerre-Saal	32 €	28 €	23 €	16 €
Premiere/Vorstellung Zwinger 1	19 €			

\*Im Alten Saal sind ggf. sichtbehinderte bzw. Hörplätze zu 7 € erhältlich.

Konzert	I	II	III	IV
Philharmonisches Konzert	42 €	34 €	26 €	17 €
Bachchor-Konzert	39 €	30 €	24 €	15 €
Familienkonzert	20 €	18 €	15 €	8 €
Kammerkonzert	16 €			
Lunchkonzert	7 € / erm. 5 €			
Piccolokonzert	14 €			

**12. Dezember 2019**  
**Stadtbücherei**

**Stadtbücherei Heidelberg**

### Junges Theater und Kombitickets im Zwinger 3

»Pinocchio«	16 € / erm. 9,50 €
Vorstellung Zwinger 3	14 €
Duo Mini – ein Erwachsener und ein Kind	18 €
Duo Maxi – zwei Jugendliche	12 €
Trio Mini – ein Erwachsener und zwei Kinder	24 €
Trio Maxi – zwei Erwachsene und ein Kind	30 €
Quattro – zwei Erwachsene und zwei Kinder	36 €

Sonstiges	
Theaterführung	5 € / erm. 3 €
Moment mall	5 €
DTH-Workshop	15 € / erm. 10 €

Für Sonderveranstaltungen, Gastspiele und Festivals gelten gesonderte Preise. Bei ausverkauften Vorstellungen in Marguerre-Saal und Peterskirche sind ggf. Stehplatzkarten an der Abendkasse erhältlich.